

2486

Dr  
A  
Wm. W. Chapman  
from James Sumner & Joseph  
Haskell.

Jan



No 2486. A

14. 5. 1854

Von der Direction der a. pr.

Kaiser Ferdinands Nordbahn.

Herrn General Inspector Negrelli. 228

Die Direction ersucht Sie von Ihren gemachten  
Anträgen bezüglich der Abänderung des Niveau in  
dem-nachdem-Projekt des Ober-Ingenieur Hummel  
von Signit nach Deutsch-Sassnitz - imgelegten Bahn-  
linie.

Nur insondern Ihren Vorschlägen tritt ganz besonders  
das Prinzip der größtmöglichen Steigungen hervor, weil  
je Anstiegsverhältnis 1:200 und auf 1:120 betragen,  
während die größten Steigungen auf der Bahn im  
Lokalbahn-System Nordbahn nur 1:300 betragen,  
und 1:280 nicht mehr übersteigen.

Die Direction kam in Ihrem Antrags Sinne,  
wobei zum vorbestimmten Abfuhr entkommen, weil  
ja Sie bei diesem Vorschlag bedachten, dass es sich  
in der Alternative der Lankosten für die Anwen-  
dung von Steigungen zu 200 und 120 und jenen zu 300 und  
250 ausgleichet, wobei sich ergibt, daß nach Ihrer  
allerdings rückföhrerischen Meinung ein nicht  
unbedeutender Betrag bei den Lankosten erspart  
wird.

Allin die Betrachtung des wüßigen Umstandes,  
daß eine Erparung bei der Anlage kein nachsal-  
lige pflichtige Rückwirkung auf den Bahnbetrieb  
hervorbringen darf, fällt die Direction ebenfalls,

auf jener Masszahl, welche den Inhalt eines im  
enggezeichneten Umfang der Last umfassen, in ge-  
wöhnlicher Erziehung zu ziehen, wobei ich nicht nur  
allein alle seit mehreren Jahren auf der Last  
gemachten Erfahrungen zur Basis dienen, son-  
dern noch insbesondere jene Versuche und Pro-  
ben, welche die verschiedenen Aufschlagsarten, welche  
mit jenen verschiedensten colossalen Massen aus-  
geführt worden sind, und deren Leistungsfähigkeit  
mit Rücksicht auf die verschiedenen Ge-  
stände und Gebirgsarten kaum mehr setzen ge-  
heimt werden könnten.

Diese mit Vorsicht und Unbefangensart  
geprüften Resultate, haben mich ganz unwei-  
selhaft überzeugt, dass die Tuben von der durch  
eine erwählte Erziehung bis auf 200 und 120 un-  
terhalb von den einjährigen durch die größten  
Erziehung fortwährenden Leistungen zu be-  
dienen überflüssig sind, und es also in dieser  
Leistung nicht vortheilhafter wäre, die auf der  
höchsten Lasten als Maximum bestim-  
mten Erziehungen von  $\frac{1}{300}$  und  $\frac{1}{250}$  nicht weiter zu treiben,  
zumeist als die Last bei einem Aufsteigen gegen  
den sonstigen Theilungspunkt, und ich die  
Erziehung in das Gebirge in den Wintermonaten  
einstellen durch Eisen und Frost gehen zu lassen  
haben wird.

Obgleich ein Lasten aus diesen Gründen  
von Ihren schätzbarsten Leistungen keinen  
Gebrauch zu machen bestimmen haben, so



